

berg ein Vorbild sein an Willensstärke und Schöpferkraft. Im Namen der Festgemeinde und der Stadt Mainz dankte Provinzialdirektor Dr. Wehner dem Festredner für seinen formvollendeten Vortrag, der durch das Städtische Orchester musikalisch würdig umrahmt wurde.

Wie in den vorhergehenden Jahren, so hatte auch dieses Jahr die Stadt Mainz namhafte Musiker, Schauspieler und Sänger zur künstlerischen Gestaltung der Gutenberg-Woche gewinnen können.

Traditionsgemäß hielt die „Gutenberg-Gesellschaft“ im Kurfürstlichen Schlosse ihre diesjährige Generalversammlung und Festsitzung ab. In einem ehrenden Nachrufe gedachte der neugewählte 1. Vorsitzende der Gesellschaft Provinzialdirektor Dr. Wehner des Wirkens und der bleibenden Verdienste des im Kampfe für das Vaterland gefallenen 1. Vorsitzenden Oberbürgermeister Dr. Barth. Dem hochverdienten langjährigen Geschäftsführer der Gutenberg-Gesellschaft Direktor Dr. Ruppel wurde aus Anlaß seines sechzigsten Geburtstages eine künstlerische Dankadresse überreicht und darin u. a. der Wunsch ausgedrückt, daß er nach beendigtem Kriege wieder an die alten Stätten seines Wirkens in Mainz zurückkehren möge. Den Festvortrag hatte Bibliotheksrat Dr. Julius Rodenberg von der Deutschen Bücherei zu Leipzig übernommen: „Kunst und Technik im Widerstreit und Ausgleich in der Druckkunst des 20. Jahrhunderts“. Ausgehend von der Erneuerung der Formengesetze in Kunst, Handwerk und Technik um 1880 zeichnete er ein großangelegtes Bild des handwerklichen und künstlerischen Wirkens der deutschen Buch- und Schriftkünstler und ihr Ringen um die Gestaltung neuer Formen in Schrift und Buch während der vergangenen sechzig Jahre. Sein Vortrag klang aus in einem großen Lobeshymnus auf die schaffende Arbeit des Druckers, Künstlers und Verlegers.

Das Gutenberg-Museum hatte in seinen Räumen eine prachtvolle Ausstellung „Alte und neue Druckkunst in Italien“ veranstaltet, die beginnend mit einem Donat-Fragment (auf Pergament gedruckt von Johannes Numeister, Foligno [etwa 1470], über die „Biblia latina“ des Nicolaus Jenson (1479), die Drucke Erhard Ratolds (1477 bis 1482) zu den herrlichen Folianten der Parmesaner Druckerfamilie Bodoni führten, um in schönen Beispielen neuerer und neuester italienischer Buchdruck- und Illustrationskunst ein würdiges Bild des buchkünstlerischen Schaffens des uns verbündeten italienischen Volkes zu geben.

Alfred Schmidt-Wiesbaden

## Verleihung deutscher Literaturpreise

Im Rahmen eines Festaktes in der Wiener Hofburg verkündete Ministerpräsident Siebert folgende Preisträger der Deutschen Akademie für 1941/42: Professor Dr. Georg Baezcke: „Vor- und Frühgeschichte des deutschen Schrifttums“, Professor Dr. Dietrich von Kralik: „Siegfried-Trilogie im Nibelungenlied in der Thidrek-Saga“, Universitätsdozent Dr. phil. habil. Ulrich Noack: „Nordische Frühgeschichte und Wikingerzeit“, Dr. phil. Werner Reese (verstorben): „Die Niederlande und das Deutsche Reich“.

Reichsleiter Baldur von Schirach hat den Grillparzerpreis der Stadt Wien (in Höhe von 10 000 RM) dem Dichter Dr. e. h. Emil Strauß „in Würdigung seiner Verdienste um das deutsche Schrifttum“ verliehen.

Der Johann Peter Hebel-Preis des Jahres 1942 wurde dem Dichter Professor Wilhelm Weigand in München verliehen, der am 13. März dieses Jahres seinen achtzigsten Geburtstag feierte.

Der Jugendbuchpreis von Weimar, eine Stiftung von Reichsleiter Baldur von Schirach, ist auf der Kulturkundgebung der europäischen Jugend in Weimar zur Verteilung gelangt. Ausgezeichnet wurden in der Gruppe Bilder- und Kinderbuch die „Märchen der Brüder Grimm“ in der Bearbeitung von Karl Hobrecker, in der Gruppe Jungen- und Mädelbücher das Buch „Paddeltje de Scheepsjongen“ von Michiel de Ruyter und in der Gruppe Erlebnisbücher und Bücher über das Zeitgeschehen das Buch „La Giovanezza del Duce“ von Edoardo Bedeschi.

Der Kantate-Dichterpreis der Buchstadt Leipzig gelangte an Franz Adam Beyerlein und Friedrich Norfolk zur Verteilung. Ein Bericht hierüber wurde im Börsenblatt Nr. 104 veröffentlicht.

Im Rahmen der „Woche Oberschlesischer Autoren“, die die Gauhauptstadt Kattowitz in Zusammenarbeit mit der Stiftung Oberschlesien durchführte, wurde zum ersten Male der Oberschlesische Schrifttumspreis in Höhe von 10 000 RM von Gauleiter Bracht verliehen. Der Preis wurde Walther Stanietz zuerkannt.

Reichsleiter Baldur von Schirach hat den Raimund-Preis der Stadt Wien für 1942 Dr. Hans Klöpfer in Würdigung seines dichterischen Lebenswerkes verliehen.

Anläßlich der Feier des Jahrestages der Hansischen Universität wurden die diesjährigen Preisträger der Hansischen Stiftung vom Rektor der Universität verkündet. Den Rembrandt-Preis für 1942 erhielt der flämische Dichter Felix Timmermans. Der Henrik Steffens-Preis für 1942 fiel an den finnischen Dichter und Lyriker Veikko Antero Koskenniemi.

Den Volksdeutschen Schrifttumspreis der Stadt der Auslandsdeutschen Stuttgart erhielt Egon H. Rakette für sein Buch „Der Planwagen“.

## Heinrich Sohnrey-Wettbewerb

Anläßlich des dreiundachtzigsten Geburtstages von Professor Heinrich Sohnrey am 19. Juni hat Gauleiter Lauterbacher einen Heinrich Sohnrey-Wettbewerb des Gauheimatwerkes Südhannover-Braunschweig ausgeschrieben. Aus wissenschaftlichen, volkstümlichen und praktischen Arbeiten und aus der Bearbeitung gestellter Themen soll ein jährlicher Leistungskampf der Heimararbeit wachsen, der in Alfeld (Leine) ausgetragen wird. Fünf Preise mit zusammen RM 8000.— sollen alle geistig und praktisch schöpferischen Kräfte zur Mitarbeit anregen.

## Verein Erholungsheim f. Deutsche Buchhändler E.V.

Mit Rücksicht auf die Kriegsverhältnisse findet in diesem Jahre keine Hauptversammlung statt.

Berlin, den 30. Juni 1942

Der Vorstand

## Auszeichnungen

Die Firma Ernst Steiniger Druck- und Verlagsanstalt in Berlin wurde mit dem Gaudiplom für hervorragende Leistungen ausgezeichnet. Aus diesem Anlaß veranstaltete die Betriebsgemeinschaft am 28. Juni im Deutschen Opernhaus eine Feierstunde, an der Vertreter von Partei, Staat und Wehrmacht teilnahmen. Den Abschluß dieser Veranstaltung bildete die Aufführung der Lortzing-Oper „Der Waffenschmied“.

Der Verlag Hammerich & Lesser in Hamburg-Altona wurde im „Leistungskampf der deutschen Betriebe“ 1941/42 zum fünften Male mit dem Gaudiplom für hervorragende Leistungen ausgezeichnet.

Das Leistungsabzeichen erhielt ferner die Buchhandlung Ernst Weege in Lemgo (Lippe).

## Personalnachrichten

Das Deutsche Kreuz in Gold erhielt Berufskamerad Unteroffizier Joachim Kupfer für tapferen Einsatz als Großkampflieger an der West- und Ostfront. Joachim Kupfer ist am 29. Juni 1919 in Leipzig geboren.

Herr Heinz Grundler feierte am 1. Juli die Wiederkehr des Tages, an dem er vor fünfundzwanzig Jahren in die Gsellius'sche Buch-, Antiquar- und Globenhandlung in Berlin als Mitinhaber aufgenommen wurde.

Fräulein Johanna Wächtler, Lektorin im Karl-May-Verlag in Radebeul, konnte am 1. April auf eine fünfundzwanzigjährige Tätigkeit zurückblicken.

Herr Gustav Wagner feierte am 4. April das Fest seiner fünfundzwanzigjährigen Zugehörigkeit zur Leihbücherei L. Last in Wien. Seit 1935 ist der Jubilar Geschäftsführer.

## Todesfälle:

Am 28. Mai Buchhändler Carl Schrader in Stolp (Pommern) im dreiundsiebzigsten Lebensjahre; am 26. Juni Buchhändler Julius Hüller in Brück im achtundsechzigsten Lebensjahre.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbuecher, Schömburg. — Stellvertr. d. Hauptschriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.

\*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 10 gültig!